

Presse-Information

Studie zur UEFA EURO 2024:

Positive Auswirkungen für die Metropolregion FrankfurtRheinMain wissenschaftlich belegt

(Frankfurt am Main/Bad Homburg, 31.10.2024) Für die Metropolregion FrankfurtRheinMain – mit Frankfurt als Host City für die diesjährige Europameisterschaft – hat sich die Sportgroßveranstaltung durchweg gelohnt. Zu diesem Resultat kommt die breit angelegte Studie der Sports Management Research Group der accadis Hochschule Bad Homburg und der Mainova AG zur UEFA EURO 2024. Dabei untersuchte das Forschungs-Team verschiedene sozioökonomische Aspekte und verglich Ergebnisse aus einer Vorstudie (ex ante) von April dieses Jahres mit neu gewonnenen Erkenntnissen einer Nachuntersuchung (ex post). Fazit: Die Werte nahezu aller abgefragten sozioökonomischen Faktoren haben sich im Vergleich zur ersten Erhebung teilweise sogar deutlich verbessert.

Die wichtigsten Key Facts der Ex-Post-Studie:

- 51 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner der Metropolregion waren über die Host City Frankfurt als einer der Austragungsorte für die Fußballspiele glücklich. Lediglich 5 Prozent standen dem Ereignis kritisch gegenüber.
- Auf einer Skala von 1 bis 5 stieg im Vergleich zur Vorstudie die Freude an der Europameisterschaft während der Großveranstaltung – von dem Wert 2,9 auf 3,4. Insbesondere jüngeren Menschen bereitete das internationale Fußballturnier großen Spaß.

- 52 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner der Metropolregion verfolgten die UEFA EURO 2024 intensiv.
- 75 Prozent der Befragten fieberten bei den Spielen von zu Hause aus mit – 18 Prozent besuchten die Fan Zone in Frankfurt.
- Die Europameisterschaft leistete einen positiven Beitrag zur Völkerverständigung. 58 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner freuten sich über die internationalen Gäste – deutlich mehr als ursprünglich erwartet.
- Frankfurter Fans nutzten vorrangig öffentliche Verkehrsmittel zur Anreise in die Fan Zone und zum Stadion, gegebenenfalls in Kombination mit Auto oder Fahrrad. Außerhalb der Ballungszentren reisten die Menschen überwiegend mit dem Auto an.
- Auf das Lebensgefühl und auf das gesellschaftliche Miteinander wirkte sich die UEFA EURO 2024 positiv aus.
- Auch wirtschaftlich hat sich das europäische Fußballturnier für die Metropolregion FrankfurtRheinMain gelohnt. Die zusätzlichen Ausgaben der heimischen Bevölkerung und der internationalen Gäste für die UEFA EURO 2024 lagen bei 420 Millionen Euro.
- Alle Faktoren zusammen lassen die Menschen positiver als in der Vorstudie auf künftige Sportgroßveranstaltungen blicken. 62 Prozent und damit 6 Prozent mehr als im Frühjahr sprechen sich nach den Erfahrungen im Juni und Juli dafür aus, sich wieder als Austragungsort für vergleichbare Ereignisse zu bewerben.

Positiver Einfluss auf die Lebensqualität

Ziel der Mainova war es, durch die Studie zur UEFA EURO 2024, belastbare Erkenntnisse zu den Auswirkungen von Sportgroßveranstaltungen auf die Metropolregion FrankfurtRheinMain zu gewinnen. Dabei stand insbesondere der Aspekt Lebensqualität im Fokus – und damit vorrangig soziale und ökonomische Fragestellungen. Die Ergebnisse der Untersuchung belegen wissenschaftlich, wie sehr solche Ereignisse wie das europäische Fußballturnier die Attraktivität unserer Region und das Lebensgefühl der Menschen vor Ort steigern. Und sich somit für die wirtschaftliche Entwicklung des Standorts auszahlen. Denn sie führen zu zufriedenen Menschen aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die gerne in der Metropolregion FrankfurtRheinMain leben und arbeiten. Außerdem spielte das Thema ökologische Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle – ein Faktor, der den Befragten bereits in der Vorstudie zur Europameisterschaft besonders wichtig war. Im Vergleich dazu hat sich die Meinung hinsichtlich der Umweltauswirkungen nach dem Turnier leicht verbessert. Die meisten Studienteilnehmer bleiben in ihrer Meinung hinsichtlich eines negativen Effekts zumindest neutral.

Valide Daten durch anspruchsvolles Studiendesign

Um belastbare Ergebnisse zu erzielen, befragten der Leiter der Studie, Prof. Dr. Gerhard Trosien, der seit über 20 Jahren zu der Thematik „Sport in Metropolregionen“ forscht, und Prof. Dr. Florian Pfeffel, Präsident der accadis Hochschule und Leiter der Sports Management Research Group, in beiden Erhebungen jeweils weit

über 1000 Menschen. Dabei konzentrierten sie sich auf die gesamte Metropolregion FrankfurtRheinMain. Außerdem führten die Wissenschaftler unter anderem Experteninterviews etwa mit der EURO 2024 GmbH, dem Sportamt Frankfurt sowie den Sportministerien in Hessen und Rheinland-Pfalz und glichen die Daten mit den Ergebnissen einer Impact-Studie zur WM 2006 ab.

Zitate:

Frankfurts Oberbürgermeister und Sportdezernent Mike Josef erklärt: „Die Europameisterschaft hat für Frankfurt und die gesamte Metropolregion positive Auswirkungen. Die Studie belegt, dass die Menschen und die Wirtschaft gleichermaßen von der Host City Frankfurt profitierten. Während der UEFA Euro 2024 feierten Jung und Alt, Fans von nah und fern auf unserer spektakulären Fan Zone mit dem einzigartigen Floating Pitch ein friedliches und fröhliches Fußballfest. Ich bin sicher, dass die Europameisterschaft 2024 noch lange positiv in der Metropolregion nachwirken wird.“

„Auch für mich war die UEFA EURO 2024 ein Höhepunkt, der mir in diesem Sommer viel Freude bereitet hat. Die Ergebnisse der Studie verdeutlichen, dass solche Sportgroßveranstaltungen sich positiv auf die Lebensqualität vor Ort auswirken. Das ist ein wichtiges Fazit für uns, denn hier sind wir mit unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Mitarbeitenden tief verwurzelt. Daher bestärken uns die Ergebnisse auch in unserem Engagement für den Sport in Frankfurt und die Rhein-Main-Region. Neben dem Breitensport fördern wir seit Jahren Eintracht Frankfurt und auch Großveranstaltungen wie die Mainova IRONMAN European

Championship Frankfurt oder den Mainova Frankfurt Marathon“, verdeutlicht Dr. Michael Maxelon, Vorstandsvorsitzender der Mainova AG.

Roland Frischkorn, Vorsitzender des Sportkreises Frankfurt am Main, sagt: „Großveranstaltungen wie die UEFA EURO 2024 sind stets auch ein Schaufenster des Sports allgemein. Sie bieten Perspektiven für die Zukunft, die wir intensiv für den Breiten- und Gesundheitssport nutzen wollen.“

Prof. Dr. Gerhard Trosien, Leiter des Projekts, zur Bedeutung der Ergebnisse: „Fünfmal ein volles Stadion in der Host City und eine Million Gäste bei 51 Spielübertragungen in der Fanzone Frankfurt, zufriedene Hoteliers und Gastronomen, drei verschiedene BaseCamps in Mainz, Taunusstein/Wiesbaden und Offenbach/Gravenbruch, dazu noch zahlreiche Public Viewings in der Metropolregion – und das alles bei überwältigend friedlichen und freundschaftlichen Begegnungen von In- und Ausländern. Diese Resultate haben unsere Befragungen und Interviews ergeben und die Medien verbreitet. Sie haben sozial und ökonomisch Nutzen erbracht. Wir sind der Mainova AG dankbar für diese Möglichkeit, die Auswirkungen der Fußball-EURO 2024 auf die Metropolregion zu untersuchen. Unsere Erkenntnisse bestätigen und unterstreichen das positive sportspezifische Miteinander in der Region. Der Zuspruch der einheimischen Bevölkerung stieg im Nachhinein, auch weil der überaus starke Zustrom ausländischer Gäste zu vielerlei Begegnungen und Impulsen führte“.

Prof. Dr. Florian Pfeffel, Präsident der accadis Hochschule und Leiter der Sports Management Research Group zur Bedeutung der Ergebnisse: „Mich haben vor allem zwei Ergebnisse der Studie positiv überrascht. Dass die Bevölkerung in der Metropolregion FrankfurtRheinMain zukünftigen Sportgroßevents gegenüber so positiv eingestellt ist, ist angesichts vergangener erfolgloser Olympiareferenden in anderen Regionen keine Selbstverständlichkeit. Und die große Begeisterung insbesondere jüngerer Zielgruppen war vor dem Hintergrund sich verändernder Sportkonsum-Muster der Gen Z nicht unbedingt zu erwarten.“

Die komplette Studie lässt sich unter www.accadis.eu/euro-impact-studie herunterladen.

Pressekontakt:

accadis Hochschule Bad Homburg

Carina Schremmer
Telefon 06172 9842-0
E-Mail presse@accadis.com

Mainova AG

Claudia Renken-Schramm
Telefon 069 213 89343
Mobil 0171 4786976
E-Mail c.renken-schramm@mainova.de

Über die Mainova AG

Die Mainova AG ist der führende Energiedienstleister in Frankfurt am Main und Energiepartner für Privat- und Firmenkunden in ganz Deutschland. Das Unternehmen beliefert mehr als eine Million Menschen mit Strom, Gas, Wärme und Wasser und erzielte mit seinen rund 3.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2023 einen bereinigten Umsatz von fast 5,8 Milliarden Euro. Mainova erzeugt in großem Maßstab selbst Energie und bietet neben klassischen Versorgungsinfrastrukturen auch Produkte und Dienstleistungen rund um Erneuerbare Energien, Elektromobilität, Car-Sharing, Energieeffizienz und digitale Infrastrukturen. Die Mainova-Tochter NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH stellt mit ihrem mehr als 14.000 Kilometer umfassenden Energie- und Wassernetz die zuverlässige Versorgung in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet sicher. Die SRM Straßenbeleuchtung Rhein-Main GmbH sorgt mit über 70.000 Straßenleuchten sowie innovativen Dienstleistungen für die Beleuchtung im öffentlichen Raum. Die Aufgaben der Mainova Servicedienste GmbH erstrecken sich auf das Messwesen, die Abrechnung der Lieferungen und Leistungen sowie das Forderungsmanagement. Größte Anteilseigner der Mainova AG sind die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding (75,2 Prozent) und die Münchener Thüga (24,5 Prozent). Die übrigen Aktien (0,3 Prozent) befinden sich im Streubesitz.

Über die accadis Hochschule Bad Homburg

Die accadis Hochschule Bad Homburg bildet als private staatlich anerkannte Hochschule Studierende zu verantwortungsvollen Nachwuchsführungskräften aus. Mit Erfahrung in der Bildung seit 1980 vergab sie bereits 1993 die ersten Bachelor Degrees in International Business. Ihre international ausgerichteten und teils deutschlandweit einzigartigen betriebswirtschaftlichen Bachelor- und Master-Studiengänge zeichnen sich durch hohen Praxisbezug aus und können in Vollzeit, dual oder berufsbegleitend studiert werden.

In dem 2020 gegründeten Studienbereich Pädagogik verknüpft die Bildungsinstitution die fundierte Hochschullehre mit tiefreichender Erfahrung in Erziehung und Pädagogik. Hierbei profitiert sie von den Erkenntnissen aus dem Schulalltag in der benachbarten accadis International School Bad Homburg.

In der familiengeführten, system- und institutionell akkreditierten Bildungseinrichtung entwickeln sich Studierende sowie Promovierende mit einer steilen Lernkurve. Sie lernen in kleinen, interaktiven Studiengruppen bei Dozentinnen und Dozenten, die ihre Namen kennen und sie nach ihren Stärken fordern.